

DIENSTBLATT DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

2014	ausgegeben zu Saarbrücken, 11. März 2014	Nr. 5
------	------------------------------------------	-------

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT

Seite

Ordnung für die Beschäftigung wissenschaftlicher und studentischer
Hilfskräfte (Hilfskräfteordnung-HiwiO)
Vom 1. Januar 2014.....

30

**Ordnung für die Beschäftigung wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte
(Hilfskräfteordnung - HiwiO)**

Vom 01.01.2014

Der Senat der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes hat am 13.11.2013 gemäß § 10 Abs. 2 in Verbindung mit § 43 des Gesetzes über die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (Fachhochschulgesetz - FhG) in der Fassung des am 01. August 1999 in Kraft getretenen Gesetzes Nr. 1433 zur Reform der saarländischen Hochschulgesetze und zur Änderung anderer hochschulrechtlicher Vorschriften (2. Hochschulrechtsänderungsgesetz) vom 23. Juni 1999 (Amtsbl. S. 1014), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 26.10.2010 (Amtsblatt I. S. 1406) folgende Ordnung beschlossen, die nach Zustimmung durch die Hochschulleitung hiermit veröffentlicht wird.

§ 1

(1) Nebenberuflich tätige wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte nach § 43 FhG in der jeweils geltenden Fassung (nachstehend kurz: Hilfskräfte bzw. Hilfskraft genannt) werden im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel eingestellt. Sie erhalten eine monatliche Vergütung, die sich entsprechend den vertraglich vereinbarten Arbeitsstunden aus der Tabelle der **Anlage 1** ergibt. Die monatliche Vergütung ist der auf volle Euro gerundete Betrag, der sich aus der Multiplikation der in den Richtlinien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder festgelegten Höchstsätze mit der vertraglich vereinbarten Stundenzahl und dem Faktor 4,348 ergibt. Die Höchstsätze werden nach Mitteilung des Ministeriums für Inneres und Sport angehoben. Ansprüche auf Vergütung von Mehrarbeit sind ausgeschlossen. Zulagen und sonstige Leistungen nach den für den öffentlichen Dienst geltenden Vorschriften werden nicht gezahlt.

(2) Die Vertragslaufzeit soll drei Monate nicht unterschreiten. Die Vereinbarung einer kürzeren Vertragslaufzeit bedarf im Einzelfall der besonderen Begründung.

(3) Die durchschnittliche Arbeitszeit darf höchstens 18 und soll grundsätzlich mindestens sechs Stunden wöchentlich betragen. Die Vereinbarung einer geringeren als der Mindestarbeitszeit bedarf im Einzelfall der besonderen Begründung.

(4) Hilfskräfte haben bei einer 5-Tage-Woche Anspruch auf zwei Tage Erholungsurlaub je vollem Monat des Bestehens des Arbeitsverhältnisses. Für die Abwicklung des Urlaubs gilt das Bundesurlaubsgesetz und die hieraus entwickelte Tabelle der **Anlage 2**. Der Erholungsurlaub kann nicht abgegolten, nicht in ein anderes Kalenderjahr übertragen und nicht in ein anderes Beschäftigungsverhältnis der Hochschule übernommen werden.

§ 2

(1) Hilfskräfte werden von der Rektorin/dem Rektor auf Antrag im Rahmen der jeweiligen Organisationseinheit (Antragsteller) zugewiesenen Haushaltsmittel durch Dienstvertrag eingestellt. Mit der/dem Dekan(in), Fachbereichsvorsitzenden, Verwaltungsdirektor(in), Projektleiter(in) bzw. Leiter(in) einer anderen organisatorischen Einheit ist das Einvernehmen herzustellen.

(2) Dem Antrag ist eine genaue Tätigkeitsbeschreibung beizufügen.

§ 3

- (1) Die Hilfskraft wird dem Antragsteller oder einer von ihm beauftragten Person zugeordnet und unterliegt für die Dauer des Dienstvertrages dessen Weisungen.
- (2) Die Überwachung der tatsächlich geleisteten Stunden und die Gewährung des Erholungsurlaubes (**Anlage 2**) obliegt der weisungsberechtigten Person.

§ 4

Die Vorschriften des Tarifvertrages der Länder in seiner jeweils geltenden Fassung über allgemeine Pflichten, Schweigepflicht sowie die Annahme von Belohnungen und Geschenken finden entsprechende Anwendung.

§ 5

Diese Ordnung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft und wird im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes veröffentlicht. Sie ersetzt die bisherige. Bestehende Verträge bleiben unberührt.

Saarbrücken, den 01.01.2014

Der Rektor



Prof. Dr. Wolrad Rommel

Anlage 1

Wochen- stunden	Studentische Hilfskräfte		Wissenschaftliche Hilfskräfte
	monatliche Vergütung ab WS 2013/14 (01.01.14)	monatliche Vergütung ab SS 2014	monatliche Vergütung ab WS 2013/14 (01.01.14)
	Sätze: 9,14 €	Sätze: 9,41 €	Sätze: 12,00 €
1	40	41	52
2	79	82	104
3	119	123	157
4	159	164	209
5	199	205	261
6	238	245	313
7	278	286	365
8	318	327	417
9	358	368	470
10	397	409	522
11	437	450	574
12	477	491	626
13	517	532	678
14	556	573	730
15	596	614	783
16	636	655	835
17	676	696	887
18	715	736	939

(Beträge brutto pro Monat in Euro)

Anlage 2**Urlaubstabelle studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte**

Nach dem Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz) besteht bei einer 5-Tage-Woche ein Urlaubsanspruch von 20 Arbeitstagen pro Kalenderjahr. Für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte wurde dieser Anspruch auf Stundenzahlen umgerechnet. Die zustehende Anzahl der Stunden hängt von der Beschäftigungsdauer und den wöchentlich zu leistenden Stunden ab. Urlaubsansprüche der Hilfskräfte ergeben sich aus folgender Tabelle:

Die erste senkrechte Spalte enthält die Wochenarbeitsstunden (1- 18 Std.).

Die waagerechte Spalte enthält die Urlaubsansprüche in Arbeitsstunden fortlaufend für die Vertragsdauer in Monaten.

Monate (Vertragsdauer)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Std./ Min.	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min	Std./ Min
1	0/ 20	0/ 40	1/ 00	1/ 20	1/ 40	2/ 00	2/ 20	2/ 40	3/ 00	3/ 20	3/ 40	4/ 00
2	0/ 40	1/ 20	2/ 00	2/ 40	3/ 20	4/ 00	4/ 40	5/ 20	6/ 00	6/ 40	7/ 20	8/ 00
3	1/ 00	2/ 00	3/ 00	4/ 00	5/ 00	6/ 00	7/ 00	8/ 00	9/ 00	10/ 00	11/ 00	12/ 00
4	1/ 20	2/ 40	4/ 00	5/ 20	6/ 40	8/ 00	9/ 20	10/ 40	12/ 00	13/ 20	14/ 40	16/ 00
5	1/ 40	3/ 20	5/ 00	6/ 40	8/ 20	10/ 00	11/ 40	13/ 20	15/ 00	16/ 40	18/ 20	20/ 00
6	2/ 00	4/ 00	6/ 00	8/ 00	10/ 00	12/ 00	14/ 00	16/ 00	18/ 00	20/ 00	22/ 00	24/ 00
7	2/ 20	4/ 40	7/ 00	9/ 20	11/ 40	14/ 00	16/ 20	18/ 40	21/ 00	23/ 20	25/ 40	28/ 00
8	2/ 40	5/ 20	8/ 00	10/ 40	13/ 20	16/ 00	18/ 40	21/ 20	24/ 00	26/ 40	29/ 20	32/ 00
9	3/ 00	6/ 00	9/ 00	12/ 00	15/ 00	18/ 00	21/ 00	24/ 00	27/ 00	30/ 00	33/ 00	36/ 00
10	3/ 20	6/ 40	10/ 00	13/ 20	16/ 40	20/ 00	23/ 20	26/ 40	30/ 00	33/ 20	36/ 40	40/ 00
11	3/ 40	7/ 20	11/ 00	14/ 40	18/ 20	22/ 00	25/ 40	29/ 20	33/ 00	36/ 40	40/ 20	44/ 00
12	4/ 00	8/ 00	12/ 00	16/ 00	20/ 00	24/ 00	28/ 00	32/ 00	36/ 00	40/ 00	44/ 00	48/ 00
13	4/ 20	8/ 40	13/ 00	17/ 20	21/ 40	26/ 00	30/ 20	34/ 40	39/ 00	43/ 20	47/ 40	52/ 00
14	4/ 40	9/ 20	14/ 00	18/ 40	23/ 20	28/ 00	32/ 40	37/ 20	42/ 00	46/ 40	51/ 20	56/ 00
15	5/ 00	10/ 00	15/ 00	20/ 00	25/ 00	30/ 00	35/ 00	40/ 00	45/ 00	50/ 00	55/ 00	60/ 00
16	5/ 20	10/ 40	16/ 00	21/ 20	26/ 40	32/ 00	37/ 20	42/ 40	48/ 00	53/ 20	58/ 40	64/ 00
17	5/ 40	11/ 20	17/ 00	22/ 40	28/ 20	34/ 00	39/ 40	45/ 20	51/ 00	56/ 40	62/ 20	68/ 00
18	6/ 00	12/ 00	18/ 00	24/ 00	30/ 00	36/ 00	42/ 00	48/ 00	54/ 00	60/ 00	66/ 00	72/ 00

Beispiel: Soll z. B. der Urlaub für eine 7-monatige Beschäftigung mit 9 Wochenstunden (monatlich gleichbleibend) ermittelt werden, so ergibt sich nach der Tabelle der Anspruch von 21 Arbeitsstunden.